



SCHACHBEZIRK OBERBERG



NEWSLETTER

Nr. **13** 26.05.2010 1. Jahrgang erscheint mittwochs **Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg**
Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Entscheidungen in Waldbröl



Bezirksliga

Bezirksklasse

Kreisliga

Saisonfinale: Am Samstag finden in der Gesamtschule Waldbröl (Höhenweg 49, 51545 Waldbröl) die letzten Runden in der Bezirksliga, der Bezirksklasse und der Kreisliga statt. Wer darf aufsteigen, wer schafft den Klassenerhalt und wer steigt ab? Noch ist in allen Ligen zumindest die Aufstiegsfrage noch offen. Nicht nur deshalb wird ein spannendes Finale erwartet. Wir geben einen Überblick über den letzten Spieltag.

Die nächsten Ausgaben...

Der SBO-NL Nr. 14 erscheint wegen der Schlussrunde der BMM bereits nächste Woche.

In der Sommerpause wird es nur einen SBO-NL pro Monat geben – also eine Juni- (nächste Woche), eine Juli- und eine August-Ausgabe.

Wo finde ich was?

Bezirksliga – Schlussrunde	Seite 2
Bezirksklasse – Schlussrunde	Seite 3
Kreisliga – Schlussrunde	Seite 4
News	Seite 4
Regelkunde mit Guido Korb	Seiten 5-6
Taktik mit Guido Korb	Seite 7

Terminkalender

29.05.2010 | SA | 15:45 Uhr □ Schlussrunde BMM in Waldbröl

Aufstiegsfeiern und Abstiegstränen

Die Vorschau auf die Schlussrunde

Bezirksliga

DIE TABELLE						AUF- UND ABSTIEG	
1. Marienheide I	6	5	0	1	33,5	10:2	<p>Marienheide steigt auf, wenn...</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ es Bergneustadt mindestens mit einem halben Brettunkt weniger schlägt als Lindlar gegen Meinerzhagen gewinnt ⊗ es gewinnt und Lindlar nicht gewinnt ⊗ es Remis spielt und Lindlar verliert <p>Lindlar steigt auf, wenn...</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ es mindestens einen Brettunkt höher gewinnt als Marienheide ⊗ gewinnt und Marienheide nicht gewinnt ⊗ es remis spielt und Marienheide remis spielt
2. Lindlar I	6	5	0	1	32,5	10:2	
3. Bergneustadt/D.III	6	4	1	1	25,5	9:3	
4. Wipperfürth I	6	2	2	2	24,0	6:6	
5. Kierspe II	6	1	2	3	20,5	4:8	
6. Gummersbach I	6	1	2	3	19,5	4:8	
7. Meinerzhagen	6	1	2	3	17,5	4:8	
8. Wiehl I	6	0	1	5	19,0	1:11	
DER LETZTE SPIELTAG						<p>Bergneustadt/D. III steigt auf, wenn...</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ es gewinnt und Lindlar verliert 	
Gummersbach I – Wipperfürth I						<h2 style="text-align: center;">Am Ende könnten die Brettunkte zählen</h2> <p>Eine spannende Schlussrunde erwartet die Teams in der Bezirksliga. Nachdem der Abstieg der Wiehler bereits am 6. Spieltag feststand, geht es in Waldbröl um die Frage des Aufstiegers. Lange Zeit in der Saison sah Marienheide wie der sichere Aufsteiger aus, weil Lindlar bereits zweimal einen Punkt abgegeben hatte. Doch durch den hohen Sieg im direkten Duell gegen Marienheide vor über zwei Monaten ist nun alles offen. Dabei trifft Marienheide auf einen vermeintlich stärkeren Gegner als die Lindlarer, nämlich auf Bergneustadt/D. III, die ihrerseits noch theoretische Chancen auf Platz eins haben. Sobald es in der Begegnung Bergneustadt gegen Marienheide einen Sieger gibt, darf sich Lindlar keine Niederlage erlauben. Wer schafft den Sprung in die Verbandsklasse Süd?</p>	
Lindlar I – Meinerzhagen							
Bergneustadt/D. III – Marienheide I							
Kierspe II – Wiehl I							

Bezirksklasse

DIE TABELLE

1. Hückeswagen	6	5	0	1	32,5	10:2
2. Lindlar II	6	3	3	0	30,5	9:3
3. Morsbach II	6	3	1	2	27,5	7:5
4. Gummersbach II	6	2	2	2	22,5	6:6
5. Windeck	6	1	4	1	20,5	6:6
6. Schnellenbach	5	1	1	3	16,5	3:7
7. Olpe	5	1	1	3	15,0	3:7
8. Marienheide II	6	1	0	5	16,0	2:10

DER LETZTE SPIELTAG

Gummersbach II – Schnellenbach

Marienheide II – Windeck

Lindlar II - Hückeswagen

Olpe – Morsbach II

Im Schach ist Gewinnen nicht alles – es ist das Einzige!

Bill Lombardy

AUF- UND ABSTIEG

Lindlar II steigt auf, wenn...

⊗ es gewinnt
⊗ es remis spielt
⊗ es verliert und Morsbach II verliert,
unentschieden spielt oder nicht hoch
genug gewinnt

Morsbach II steigt auf, wenn...

⊗ es gewinnt und wenn Lindlar II hoch genug
verliert

Wer welches Ergebnis für den Klassenerhalt benötigt, hängt vom nicht veröffentlichten Ergebnis der 6. Runde zwischen Schnellenbach und Olpe ab!

Auf- und Abstieg offen

Wie in der Bezirksliga ist auch in der Bezirksklasse die Aufstiegsfrage noch nicht entschieden. Die Hückeswagener stehen zwar als einer der beiden Aufsteiger fest, der zweite wird aber im „Fernduell“ zwischen Lindlar II und Morsbach II entschieden. Lindlar muss für den Aufstieg noch einmal remis spielen. Allerdings müssen sie auch mit der Ersten zittern, denn verpasst diese den Aufstieg in die Verbandsklasse, so will Lindlar II auf einen eigenen Aufstieg verzichten. Auch im Abstiegskampf sind die Fronten noch nicht geklärt. Die schlechtesten Karten hat Marienheide II, die Windeck unbedingt schlagen müssen, um noch eine Chance zu haben. Weiterhin hängt die Abstiegsfrage auch vom Ergebnis Schnellenbach-Olpe ab, das noch nicht veröffentlicht wurde...

Kreisliga

DIE TABELLE						AUF- UND ABSTIEG		
1. Drolshagen	5	5	0	0	23,5	10:0	Wiehl steigt auf, wenn...	Waldbröl steigt auf, wenn...
2. Wiehl II	5	4	0	1	21,5	8:2	⌘ es gewinnt	⌘ es hoch genug gewinnt und Wiehl II hoch genug verliert
3. Waldbröl	5	3	0	2	17,0	6:4	⌘ es remis spielt	
4. Lindlar III	5	2	0	3	15,0	4:6	⌘ es maximal 1,5:4,5 verliert	
5. Morsbach III	5	2	0	3	13,5	4:6		
6. Morsbach IV	5	1	0	4	12,0	2:8		
7. Wipperfürth II	6	1	0	5	5,5	2:10		
DER LETZTE SPIELTAG						<h2>Endspiel um die Meisterschaft</h2> <p>Drolshagen ist das Maß der Dinge in dieser Kreisliga-Saison: Bislang konnte der Absteiger aus der Bezirksklasse alle fünf Begegnungen für sich entscheiden und steht völlig zu Recht auf dem ersten Tabellenplatz. Da zwei Teams aufsteigen, ist der direkte Wiederaufstieg bereits perfekt, doch Wiehl II kann bei mindestens einem 4:2-Erfolg im direkten Duell Drolshagen noch überholen und sich die Meisterschaft sichern. Sollte es so kommen, hätte auch Waldbröl keine Chance mehr auf Aufstiegsplatz zwei. Die Waldbröler können bei einem eigenen Sieg gegen Morsbach IV nur auf eine hohe Niederlage der Wiehler hoffen.</p> <p>Allerdings ist fraglich, ob die Wiehl mit zwei Mannschaften in der Bezirksklasse antreten wollen, sodass es doch noch ein „Happy End“ für den SV Waldbröl geben könnte.</p>		
Drolshagen – Wiehl II								
spielfrei – Wipperfürth II								
Lindlar III – Morsbach III								
Morsbach IV – Waldbröl								

<h2>8 Oberberger in Hassloch</h2> <p>Sieben Kiersper und ein Morsbacher haben beim Pfingstturnier im rheinland-pfälzischen Hassloch teilgenommen. Unter über 400 Teilnehmern spielte Dominik Rode (4,5 Punkte) im A-Turnier (ab 1800 DWZ), während im B-Turnier Torsten Ellend (4,5), Klaus Theunissen (5), Benedikt Schneider (4,5), Detlef Meister (4,5), Robin Koch (3,5), Bernd Lynker (3,5) und Stefan Rittner (2) starteten. Das Turnier überzeugte durch eine familiäre Atmosphäre und ein reichhaltiges Verpflegungsangebot.</p>	<h2>Martin Riederer erreicht 2. Runde</h2> <p>Der oberbergische Vertreter im Verbandseinzelpokal, Martin Riederer (SV Morsbach) hat die erste Runde überstanden und ist ins Halbfinale eingezogen. Er bezwang mit schwarz Frank Steinhage vom SV Ruhrspringer. In der Französischen Partie erlangte Martin schnell positionellen Vorteil, den er später auch in materielle Überlegenheit umwandeln konnte. Der Gegner im Halbfinale wird morgen ausgelost.</p>
--	--



GUIDO KOREK §

Regelkunde

n während einer Partie festgestellt wird, dass ein regelwidriger Zug, eingeschlossen de
andlung oder dem Schlagen des gegnerischen Königs, vollständig abgeschlossen wur
estellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden kar



In der letzten Ausgabe haben wir schon festgestellt, dass eine Partie durch Sieg bzw. Niederlage beendet werden kann. Beim Schachspiel gibt es auch noch die Möglichkeit, dass eine Partie unentschieden (Remis) ausgehen kann. Damit wollen wir uns nun befassen.

Artikel 5: Die Beendigung der Partie (Teil 2)

Wie schon in Artikel 5.1 gibt es auch bei Situationen (5.2), in denen eine Remisstellung durch einen konkreten Zug herbeigeführt wurde, den kleinen aber wichtigen Nachsatz. „**vorausgesetzt, dass der Zug, der die Stellung herbeigeführt hat, regelgemäß war.**“

5.2 a) Die Partie **ist** "remis" (unentschieden), wenn der Spieler, der am Zuge ist, keinen regelgemäßen Zug zur Verfügung hat und sein König nicht im Schach steht. Eine solche Stellung heißt "Pattstellung". **Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Pattstellung herbeigeführt hat, regelgemäß war.**

Die erste dieser Regeln ist der Artikel 5.2.a. Darin geht es um die Herbeiführung einer Pattstellung. Was eine Pattstellung ist wird in der Regel selbst erklärt. Wichtig zu beachten ist dabei die Tatsache, dass es nicht nur um den König geht. Solange ein Spieler noch mindestens eine Figur besitzt, mit der er einen regelgemäßen Zug machen kann ist die Stellung nicht Patt. Ein Patt ist erst dann gegeben, wenn der Spieler, der am Zug ist, mit keiner Figur

mehr einen regelgemäßen Zug machen kann **und** der König nicht im Schach steht. Wenn der Zug mit dem diese Stellung erreicht wurde den Regeln entsprochen hat, ist das Patt auf legale Weise zustande gekommen. Das wiederum bedeutet, die Partie ist zu Ende und wird Remis gewertet.

b) Die Partie **ist** remis, sobald eine Stellung entstanden ist, in welcher keiner der Spieler den gegnerischen König mit irgendeiner Folge von regelgemäßen Zügen mattsetzen kann. Eine solche Stellung heißt "tote Stellung". Damit ist die Partie sofort beendet, vorausgesetzt, dass der Zug, der die Stellung herbeigeführt hat, regelgemäß war (siehe Artikel 9.6).

Eine „Tote Stellung“ ist also so etwas wie König gegen König; König und Läufer

gegen König; oder ähnliche Konstellationen. Die Konstellation muss derart sein, dass ein Matt nicht erzwungen werden kann. Konstellationen, bei denen z.B. noch Bauern vorhanden sind, gehören nicht unbedingt dazu. Hier bestehen zumindest noch theoretische Mattmöglichkeiten. Wird eine Tote Stellung legal erreicht, ist die Partie sofort beendet, und wird mit Remis gewertet.



Aus : www.hunde-papillon.de/.../images/Kommando_Ko.jpg

c) Die Partie **ist** remis durch eine von den beiden Spielern während der Partie getroffene Übereinkunft. Damit ist die Partie sofort beendet (siehe Artikel 9.1).

Nun kommen noch drei Varianten in denen das Remis nicht direkt durch Figurenzüge erreicht wird. Die erste dieser Regeln ist recht einfach. Einigen sich die beiden Kontrahenten in irgendeiner Phase des Spiels auf Remis, dann endet die Partie sofort, natürlich mit dem vereinbarten Ergebnis. Wie eine Remisvereinbarung genau von statten geht ist genau in Artikel 9 festgelegt worden.

d) Die Partie **darf remis gegeben werden**, falls irgendeine identische Stellung mindestens zum dritten Mal auf dem Schachbrett entstanden ist oder sogleich entstehen wird (siehe Artikel 9.2).

e) Die Partie **darf remis gegeben werden**, falls mindestens die letzten 50 aufeinander folgenden Züge von jedem Spieler gemacht worden sind, ohne dass irgendein Bauer gezogen oder irgendeine Figur geschlagen wurde (siehe Artikel 9.3).

Aus



toonpool.com/user/206/files/antrag_123115.jpg

Die beiden letzten Remisregeln unterscheiden sich etwas von den übrigen des Artikels 5.2.

Es heißt hier „darf remis gegeben werden“. Die Partie ist also nicht zwingend Remis wenn einer der beiden in d) oder e) beschriebenen Fälle eintritt. Ein Remis ist nur dann möglich, wenn ein Antrag nach Artikel 9.2 bzw. 9.3 gestellt wird. Wird ein solcher Antrag nicht gestellt geht die Partie weiter auch wenn d) oder e) erfüllt sind.

Aufgrund des Zusammenhangs zu Artikel 9 wird die Reihe in der nächsten Ausgabe mit eben diesem Artikel fortgesetzt.

TAKTIK MIT GUIDO KORB



Lösung Aufgabe 12:

Schwarz kann diese Drohung auflösen, indem er den doppelt angegriffenen Springer geschickt opfert. Dabei spielen das Feld g4 und die Position des weißen Königs eine wichtige Rolle. Ebenfalls wichtig für die Lösung ist die Tatsache, dass zwei schwarze Springer das Feld g4 anvisieren.

17...Sfg4+! (Beseitigt den Bauernschutz und nun ist der angreifende Läufer selbst angegriffen. Schwarz verschlechtert die weiße Bauernstruktur vor dem König und bekommt für den geopfert Springer den Läufer) **18.hxg4** [18.Dxg4 Sxg4+] **18...Dxg5**



Stellung nach dem 19.Zug von Weiß

Eine Stellung aus derselben Partie, gerade mal 2 Züge weiter. Weiß versuchte mit gxh5 nun seinerseits Löcher in die schwarze Bauernverteidigung zu schlagen. Doch Schwarz erkennt, dass dieser Plan zu spät kommt und er nun entscheidend zuschlagen kann. Wie hat Schwarz wohl fortgesetzt?

Lösung bitte per E-Mail einschicken an getraenke-korb@t-online.de